

Mühlviertel Rallye: Baumschlager siegt vor Wolff.

Baumschlager gewinnt 26 Sekunden vor Wolff, und die Austrian Rallye Challenge gewinnt Weber vor Schmollngruber. Trotz enormer Hitze kamen 18.000 begeisterte Fans auf ihre Rechnung.

Die zweite Auflage der TRT Mühlviertel Rallye, powered by Fabasoft, ging sehr erfolgreich zu Ende. Die beiden Veranstalter TRT bzw. Rallye Club Mühlviertel konnten eine positive Bilanz ziehen, wie Rallyeleiter Christian Weissengruber feststellte: "Was mich besonders gefreut hat, die Disziplin sowohl bei den Fahrern als auch bei den vielen Fans war ausgezeichnet. Es war eine unfallfreie Veranstaltung, das Interesse gegenüber dem Premierenjahr ist mit 18.000 Besuchern merklich gestiegen."

Raimund Baumschlager mit Co. Timo Gottschalk konnte seinen Vorjahrserfolg auf Mitsubishi wiederholen, wenngleich auch der Sieg nicht sehr leicht war: "Wir haben bei dieser Rallye viel getestet, manches hat sich bewährt, bei manchen Dingen müssen wir noch hart arbeiten. Das Problem mit dem Getriebe ist ohne Wechsel gottlob gut ausgegangen. Was mich besonders freut war das Zuschauerinteresse und die Tatsache, dass mein Team BRR einen Doppelerfolg feiern konnte."

Sehr zufrieden zeigte sich auch der Zweitplatzierte Toto Wolff: "Nach meinem Sieg im Triestingtal, jetzt ein zweiter Platz hinter Raimund im Mühlviertel, da kann ich nur sehr positiv denken."

Dritter wurde der Deutsche Hermann Gassner mit einer guten Leistung in Österreich. Von den beiden deutschen BMW M3 Glühern schied Markus Moufang schon vorzeitig aus, Jürgen Geist hatte viel Pech und musste an vierter Stelle liegend auf der letzten Sonderprüfung mit einem technischen Defekt aufgeben.

Sehr gut schlugen sich die Teilnehmer der Austrian Rallye Challenge. Christoph Weber (Subaru), der schon nach dem ersten Lauf im Triestingtal die Führung inne hatte, konnte durch seinen neuerlichen Erfolg im Mühlviertel seine Führung im Gesamtklassement weiter ausbauen. Auf Platz Zwei landete in Perg Wolfgang Schmollngruber auf Mazda 323, Dritter wurde Markus Benes, ebenfalls auf Mazda.

Manfred Pfeiffenberger, der seine VW Diesel Premiere feierte, konnte sein Ziel unter die Top Ten zu kommen, mit Platz Sechs durchaus erreichen, verlor aber über vier Minuten auf den Sieger.

Neben Walter Röhrl, der heute auf einigen Sonderprüfungen als Zuschauer zu finden war, versuchte sich auch Christian Perthaler, der Kapitän der Linzer Eishockey Mannschaft Black Wings, auf einigen Sonderprüfungen als Pilot: "Vorerst muss ich sagen, ich habe sehr geschwitzt. Unheimlich wie man mit einem echten Rallyeauto fahren kann. Für mich war es einer echter Spass, vielleicht wechsle ich nach meiner aktiven Eishockey Karriere zum Rallyesport."

Endstand der TRT Mühlviertel Rallye

1. Baumschlager/ Gottschalk Mitsubishi 51:09,5 Minuten
2. T. Wolff/ Pöschl Mitsubishi + 26,2, Sek.

3. Gassner/Thannhäuser Mitsubishi + 27,3
4. Weber/Mann Subaru + 3:39,8
5. Dr.Berndorfer/ Monego Mitsubishi + 3:43,0
6. Pfeiffenberger/Sztachovits VW Golf TDI + 4:05,4
7. Jahn/Jahn Subaru + 4:36,8
8. Lichtenegger/Fritzl Mitsubishi + 4:54,2
9. Andlinger/ Grassegger Golf KitCar +5:02,7
- 10.Schmollngruber/ GuntendorferMazda + 5:23,7